

## Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

unser Ettlingen –  
unsere Motivation  
unser Engagement



Ettlingen

### Wie soll ein Kreisverkehr in Zukunft aussehen?

Zugegeben, es ist schon mehr als ein Jahrzehnt her, dass sich der Gemeinderat mit der Gestaltung von Kreiseln, Verzeihung, natürlich „Kreisverkehrsplätzen“ in Ettlingen befasst hat. Damals hat man das Ziel verfolgt, alle Kreisel gleichartig zu gestalten. Dies sollte die Sicherheit verbessern. Nach ausführlichen Diskussionen, natürlich unter Beteiligung eines Sachverständigen, wurde die Lösung gefunden, die jeder Ettlinger kennt: die Fahrradfahrer bleiben auf dem Radweg, der zusammen mit den Fußgängern separat durch den Kreisel geführt wird. Dazu wird die Furt geteilt: eine Hälfte wird als Zebrastreifen markiert, die andere erhält den roten Streifen für die Radfahrer. Alle Kreisel, die seither angelegt wurden und bei denen ausreichend Raum vorhanden war, wurden nach diesem Konzept realisiert. Das hat bisher auch sehr gut funktioniert.



Nun soll dieses einheitliche Konzept aufgegeben werden. In Zukunft werden die Radfahrer zusammen mit PKWs und Lastwagen auf der Straße durch den Kreisel fahren. Nach Ansicht des Experten ist das die sicherste Lösung. Es ist unbestritten die schnellste Lösung und kommt somit der aktuellen Funktion des Fahrrads als alternatives Verkehrsmittel entgegen.

Allerdings fühlen sich meiner Kenntnis nach viele Radfahrer, denen Sicherheit vor Schnelligkeit geht, viel sicherer, wenn sie auf dem separaten roten Streifen Augenkontakt mit dem ausfahrenden Fahrer aufnehmen können, als wenn sie auf der Straße hinter ihm im toten Winkel fahren. Vielleicht sollte die Verwaltung nochmals überdenken, ob man den Vorteil der einheitlichen Gestaltung von Kreiseln wirklich aufgeben sollte.

Prof. Dr. Albrecht Ditzinger, Stadtrat und Ortschaftsrat in Bruchhausen

albrecht.ditzinger@gr-ettlingen.de      www.cdu-ettlingen.de

DR. ANNE KÄDING



BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN



STADTRÄTIN

ANNE.KAEDING@ETTLINGEN.DE



### Gute Zeiten

Ettlingen geht es gut. Uns EttlingerInnen geht es gut. Wir haben eine Stadt mit funktionierenden Straßen, Schulen und einer lebendigen Innenstadt. Und dieses Jahr: gestiegene Gewerbeeinnahmen. Erwähnenswert, da im Haushaltsjahr 2024 voraussichtlich 60-70% der Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen können.

Um unsere Stadt in diesem Zustand zu halten sind enorme Summen erforderlich. Die Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer werden verwendet, um anfallende Erhaltungsmaßnahmen vorzuziehen. Das verschafft uns etwas finanziellen Spielraum für das kommende Jahr. An Aufgaben fehlt es sicher so schnell nicht, denken wir an die Schulen oder die Anpassung an die Hitze.

Ich wünsche Euch/ Ihnen eine schöne Adventszeit.  
Ihre Anne Käding

anne.kaeding@gr-ettlingen.de  
https://grüne-ettlingen.de



Wir kümmern uns!

www.spd-ettlingen.de

SPD

### Mini-Kreisel - ein Politikum

Der Minikreisel am Wasen wurde als Verkehrsversuch gestartet, um herauszufinden, wie man den dortigen Verkehrsknotenpunkt entschärfen und gleichzeitig eine bessere Verkehrsführung für Radfahrer schaffen könne.

Schnell stellte sich jedoch heraus, dass die neue Verkehrsführung beileibe nicht das brachte, was man sich von ihr versprochen hatte.

Viele kritische Leserbriefe sowie die Intervention des Bürgervereins Neuwiesenreben zeigten bereits frühzeitig alle in dieselbe Richtung. Der Kreisel sei unübersichtlich, nicht ungefährlich für Radfahrer und es komme immer wieder zu brenzlichen Situationen und Rückstaus, vor allen Dingen auch wegen der kurzen Reaktionszeit der dort installierten Fußgängerampel. Das waren die häufigsten Kritikpunkte.

Der städtische Hinweis, das Ganze sei ja erst einmal ein Test, der „nur“ 3 Monate dauert und dann final ausgewertet würde, trug wenig zur allgemeinen Beruhigung bei.

Nun liegt die Endauswertung des Projekts vor. Sie spiegelt genau das wider, was uns über die Monate immer wieder signalisiert wurde. Der Minikreisel soll in der Form nicht bestehen bleiben. Die Verwaltung wird eine neue Lösung erarbeiten und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorlegen. Allerdings leider erst im März 2025. Wir hätten das gerne deutlich früher gehabt.

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender



Die örtliche Bedarfsplanung für unsere Kindergartenkinder stand mal wieder auf der Tagesordnung des Gemeinderates, und leider muss ich den Titel meines letztjährigen Amtsblattbeitrags dazu fortschreiben: **Kinderbetreuung in Zeiten des Fachkräftemangels!**

Doch zunächst zu den Neuerungen 2024: Durch die Belegung der neu eröffneten KiTa **Kunterbunt** in Trägerschaft des **eff eff** mit 10 Plätzen für unter dreijährige Kinder und 50 für ältere (den tapferen Frauen vom **eff eff** nochmal unseren Respekt und Dank), sowie den 2 neuen **TigerHäusern** in Ettlingenweier und Bruchhausen sind wir im Platzausbau gut vorangekommen. Ein erneuter Abgleich der Anmeldeungen mit den Belegungslisten zum 01.08. ergab sogar ein leichtes Überangebot an Plätzen für über Dreijährige.

Aber auch die besten Ausbauquoten helfen nicht weiter, wenn das Fachpersonal fehlt. Das ist und bleibt die größte Herausforderung, denn der **Fachkräftemangel** **schränkt die Verlässlichkeit** des Betreuungsangebotes ein. Viele unserer Einrichtungen haben die Öffnungszeiten reduziert, fast alle die Anzahl der Schließtage erhöht. Das ist zwar nicht schön, aber planbarer als wiederkehrende, kurzfristige Absagen (**Supergau** für berufstätige Eltern). Gruppenreduzierungen verringern den Personalbedarf, trotzdem haben wir 2 Fachkräftestellen mehr als im Vorjahr (insges. 233), und wir bilden auf unterschiedlichen Fachlaufbahnen derzeit 28 Personen aus. Zusätzlich haben wir 2 Vollzeitstellen als Vertretungspool geschaffen.

Zum Schluss noch etwas Schönes: Mit einem stimmungsvollen Fest wurde am 15.11. das neue Zuhause des **eff eff** mit der KiTa **Kunterbunt** am Horbachpark eingeweiht. Danke dafür!

Dr. Birgit Eyselen, Stadträtin

www.fwfe.de

fwfe  
FREIE WÄHLER  
Für Ettlingen





[www.afd-ettlingen.de](http://www.afd-ettlingen.de)



### Wissenschaft statt Panikmache

Panikmache wegen Corona, Fukushima oder CO2 führt zu kostspieligen Fehlentscheidungen. Das gleiche gilt für den Hochwasserschutz der Alb. Unter Auswertung der Alb-Pegeldaten bis 2005 hatte die LUBW das 100-jährliche Hochwasser mit 97 cbm/s berechnet. Die Alb verkräftet diesen Durchfluss ohne Überschemmung, das heißt, der 100-jährliche Hochwasserschutz der Alb ist gewährleistet.

Doch eine Gruppe von Klima-Alarmisten, die sich KLIWA (Klimaveränderung und Wasserwirtschaft) nannte, hatte 2001 zunehmende Niederschlagsmengen und steigende Alb-Pegel für die folgenden Jahrzehnte prognostiziert, obwohl die ETH Zürich dem widersprach. Die Prognose wurde widerlegt. Seit 2000 wird es trockener und der jährliche Maximalpegel der Alb fällt. Dennoch wird der fiktive KLIWA-Wert von 111 cbm/s für das 100-jährliche Hochwasser benutzt, um das 60 Mio. Euro teure Hochwasserrückhaltebecken zu rechtfertigen.

Daher hatte ich in der letzten AUT-Sitzung vorgeschlagen, die LUBW zu beauftragen, das 100-jährliche Hochwasser der Alb unter Auswertung neuester Erkenntnisse zu aktualisieren. Der Aufwand ist minimal, es müssen lediglich die Pegeldaten bis 2024 statt bis 2005 in die bereits vorhandenen statistischen Verfahren eingegeben werden. Der Vorschlag, der uns Ausgaben in zweistelliger Millionenhöhe ersparen könnte, wurde abgelehnt. Man hat wohl Angst vor einer möglichen Blamage.

**Dr. Walter Armbruster, Stadtrat** [walter.armbruster@gr-ettlingen.de](mailto:walter.armbruster@gr-ettlingen.de)



[www.facebook.com/ettlingenafd](https://www.facebook.com/ettlingenafd)

## Zeit der Besinnung



**Stolpersteine** sind nicht nur kleine Denkmäler im Kopfsteinpflaster unserer Städte, sondern auch symbolische Fußnoten in unserer kollektiven Erinnerung, die zum Innehalten und Reflektieren einladen. In Schluttenbach erinnern neue Stolpersteine an zwei geistig behinderte Bürger, deren Leben in den dunkelsten Kapiteln unserer Geschichte ausgelöscht wurde.

Diese kleinen, mit Messing beschlagenen Quadrate im Boden sind stumme Zeugen vergangener Unmenschlichkeit und mahnen uns, die Würde jedes Einzelnen zu respektieren.

Doch Stolpersteine können auch metaphorisch verstanden werden, wie Feiertage, die uns dazu bringen, über größere Ideale nachzudenken. Der 1. Mai erinnert uns an die Kämpfe und Errungenschaften der Arbeiterbewegung, während Ostern die Hoffnung und Erneuerung symbolisiert. Diese Tage sollten heilig gehalten werden, um die Lehren der Vergangenheit zu bewahren und nicht durch politische Instrumentalisierung entwertet zu werden. So wie die Stolpersteine uns auffordern, die Geschichte nicht zu vergessen, fordern uns Feiertage auf, unsere Werte zu reflektieren und zu ehren. In einer Zeit, in der gesellschaftliche Spaltung und politischer Zynismus zunehmen, sind diese Erinnerungen entscheidend für unser kollektives Gewissen und unsere zivilisatorische Identität.

Rainer Kunz, Liberaler Stadtrat und Schluttenbacher Ortschaftsrat

## Vereine und Organisationen

### Kinderbewegungszentrum

#### Die ersten Schnupperstunden im neuen Schuljahr!

Letzte Woche war es so weit und die ersten Schnupperstunden standen an. Für Stufe 3 und 4 war Badminton angesagt, und die SSV hat uns in der Halle des Eichendorff-Gymnasiums empfangen.

Die Kids hatten super viel Spaß beim Ausprobieren und gemeinsamen Spielen!

In die Judohalle nach Bruchhausen ging es für einen Teil der Stufe 2. Nach einigen Aufwärm- und Koordinationsübungen hat Michael vom TV05 Bruchhausen mit den Kindern das richtige Fallen gelernt. Anschließend wurde ein Haltegriff ausprobiert und zum Ende um den Piratenschatz gekämpft. Danke an die Badmintonabteilung der SSV und dem TV05 Bruchhausen für die tollen Stunden und die schöne Zusammenarbeit!

### SSV Ettlingen 1847 e.V.

**Abt. Fußball**

**Fußball 1. Mannschaft**

**SSV Senioren sagen Danke**

Die Seniorenabteilung hatte Ende Oktober doppelten Grund zur Freude:

Am 25.10. feierte die Interessengemeinschaft Ettlingen-West (IG Ettlingen-West) ihr 20-jähriges Bestehen, und am 26.10. richtete sie einen Benefizabend zugunsten des Hospiz „Arista“ in Ettlingen aus. Die SSV übernahm an beiden Abenden die Bewirtung und genoss das abwechslungsreiche kulturelle Programm. Dank der großzügigen Spenden der Gäste und Sponsoren kamen beeindruckende 3243 € für das Hospiz zusammen. Ein besonderer Dank gilt der IG Ettlingen-West für die Möglichkeit, die Mannschaftskasse aufzubessern und Teil dieses gelungenen Events zu sein!



Manuel Glasstetter  
Fotos: Manuel Glasstetter

### Handball Ettlingen

#### Ergebnisse vom Wochenende

<b>HSG mE</b>	: SG St-Wein 2	<b>26:18</b>
<b>HSG mD</b>	: TS Mühlburg	<b>24:22</b>
<b>HSG D1</b>	: TS Durlach	<b>26:18</b>
<b>HSG H1</b>	: HW Plankstadt	<b>20:18</b>
<b>HSG wC</b>	: TS Durlach	<b>38:19</b>
ASG Egg/Leo	: <b>HSG wD</b>	<b>14:15</b>
<b>HSG wE</b>	: TS Durlach	6:30
<b>JSG wB</b>	: SG Stu-Wein	<b>40:25</b>
<b>HSG mA</b>	: SG MTV/Neureut	25:30
<b>HSG H2</b>	: TS Durlach 2	<b>37:27</b>

### HSG ETTLINGEN RINGT PLANKSTADT NIEDER

#### KAMPF BETONT, ABER VERDIENTER SIEG +++

Unsere HSG Ettlingen hat am Samstagabend in einem hart umkämpften und zähen Spiel die Handball Wölfe Plankstadt mit 20:18 besiegt. Vor heimischem Publikum feierten die Tigers einen erfolgreichen Einstand unter Interimstrainer Alexander Bossert, auch wenn das Spiel offensiv holprig begann und das Niveau insgesamt hinter den Erwartungen zurückblieb.

Die Partie startete denkbar schlecht für unsere Mannschaft: Durch zahlreiche Unkonzentriertheiten, Fehlwürfe und technische Fehler gerieten die Tigers früh mit 1:6 in Rückstand. Der zweite Treffer unserer HSG fiel erst in der 19. Minute. Bis dahin zeigten sich die Zuschauer sichtlich verwundert, vor allem nach der soliden Vorstellung in Wiesloch eine Woche zuvor. Dennoch kämpfte sich das Team ab diesem Zeitpunkt besser ins Spiel und konnte den Rückstand bis zur Pause auf 8:10 reduzieren. Trotzdem war es eine schwache Halbzeit der HSG. Ein Umstand, der der stark ersatzgeschwächten Aufstellung der Plankstädter zugutekam.

Die zweite Halbzeit bot wenig Besserung im spielerischen Niveau, doch die Tigers bewiesen Kampfgeist und Entschlossenheit. Dank einer insgesamt stabilen Abwehr und wichtigen Toren von Vincent von Witzleben (6 Treffer) und Tim Kusch (4 Treffer) blieb das Spiel bis in die Schlussminuten spannend. Die Mannschaft zeigte Moral, ließ sich nicht hängen und erzwang letztlich den knappen, aber verdienten 20:18-Heimsieg.